

Die Bundesstatistik 2022/2023 aus Sicht Freier Träger

Ergebnisse der BAGW-Onlineumfrage

Eckdaten

- Zwei Online-Umfragen der BAG W in 2022 und 2023
- Ziele:
 - fachliche Einschätzung des Erhebungsverfahrens
 - Erkenntnisse über Berücksichtigung & Teilnahme der frei-verbundlichen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
 - Identifizierung von Problemen & Verbesserungsmöglichkeiten
 - Beurteilung der Ergebnisse der Bundesstatistik
- Methodik
 - Online-Fragebogen mittels www.umbuzoo.de
 - offene & geschlossene Fragen zu Erfahrungen & Bewertungen
 - Emails an Adressdatenbank der BAG W

Eckdaten

- Erste Online-Umfrage zur Bundesstatistik 2022
 - Zeitraum: 19.04. bis 04.05.2022
 - Hohe Teilnahme-Bereitschaft → Rückmeldungen: 571 (557 auswertbar)
 - Erkenntnisse: tlw. Probleme bei Datenbereitstellung, Unkenntnis über die Bundesstatistik bei Kommunen & Einrichtungen, keine Kontaktaufnahme durch Destatis oder Kommune → Untererfassung
 - Ergebnisse publiziert in *wohnungslos* 03/04-2023 und an Destatis zur Verbesserung der Einrichtungsliste weitergeleitet

→ Frage: Wie ist die zwei Bundesstatistik aus Sicht der Fr. Träger gelaufen?

Eckdaten

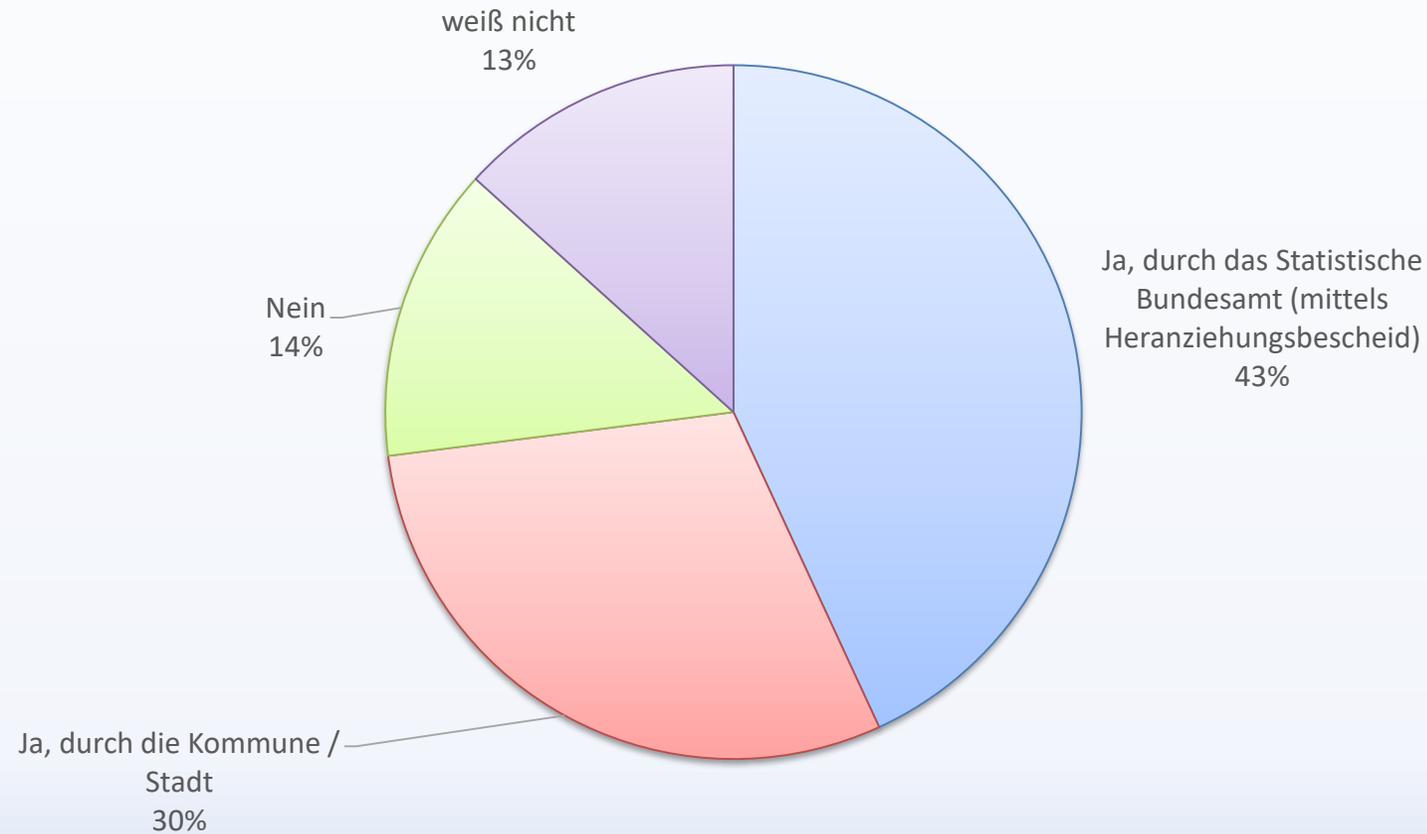
- Zweite Online-Umfrage zur Bundesstatistik 2023
- Zeitraum: 03.08. bis 31.09.2023
- geringfügige Anpassung des Fragebogens ggü. 2022
- geringere Teilnahme-Bereitschaft
 - Angeschrieben: 2.198 Email-Adressen
 - Rückmeldungen: 352
 - davon doppelt: -1
 - davon Kommunen oder reine Fachberatungsstellen: -15 & -6
 - davon offensichtliche Falscheingaben: -4
 - **auswertbare Eingaben: 326**
 - davon vollständig ausgefüllte Fragebögen: 198

Ist Ihre Einrichtung/ Ihr Dienst gemäß der Definition des Statistischen Bundesamtes verpflichtet, Daten zu bei Ihnen untergebrachten wohnungslosen Personen zu übermitteln? (Dies gilt ungeachtet der Tatsache, ob Sie tatsächlich Daten geliefert haben.)

275 x „Ja“
→ Auswertungen

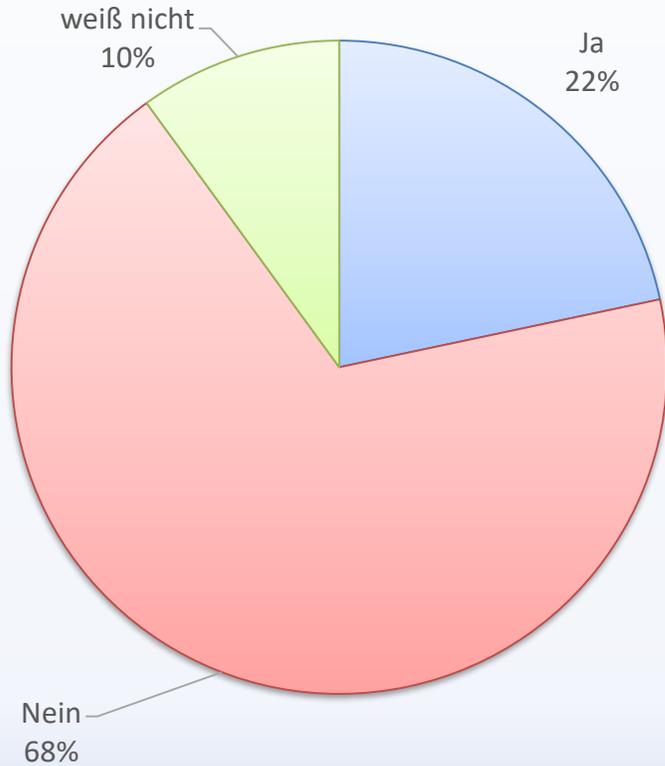
Aufforderung zur Teilnahme an der Bundesstatistik 2023

Ist Ihre Einrichtung in 2023 durch die Kommune / Stadt oder das Statistische Bundesamt aufgefordert worden, Klient:innenendaten für die Bundesstatistik (Stichtag 31.01.2023) bereitzustellen?

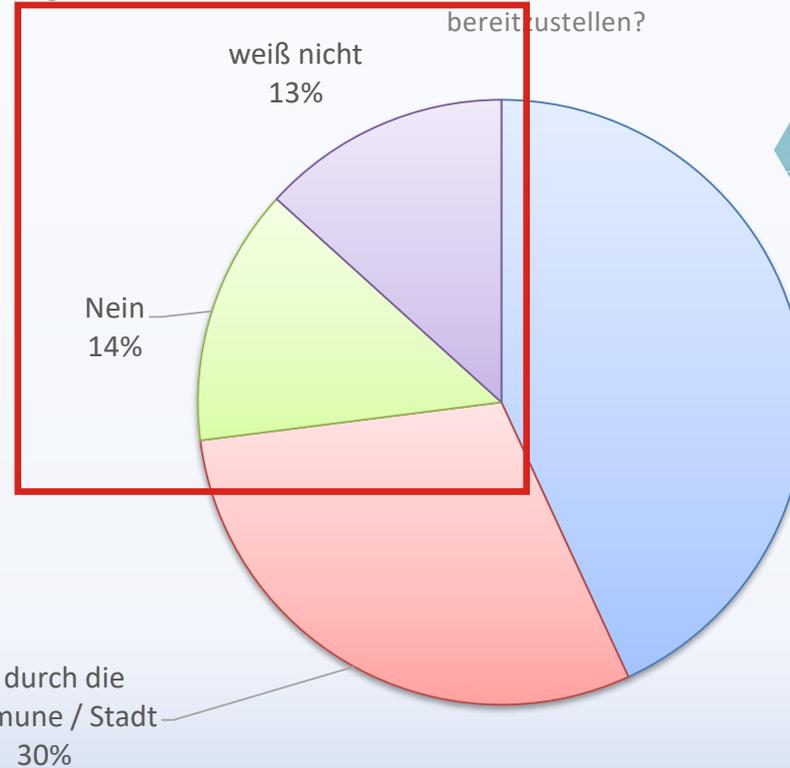


Aufforderung zur Teilnahme an der Bundesstatistik 2023

Sind Sie durch Nachfragen bei der Ordnungsbehörde der Kommune / Stadt oder beim Statistischen Bundesamt selbst aktiv geworden, um Daten für die Bundesstatistik bereitstellen zu können?



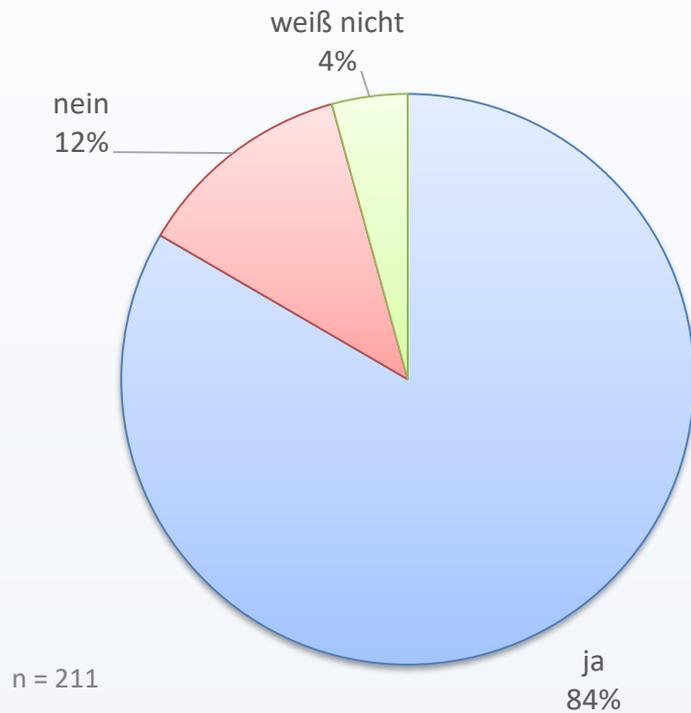
Ist Ihre Einrichtung in 2023 durch die Kommune / Stadt oder das Statistische Bundesamt aufgefordert worden, Klient:innenendaten für die Bundesstatistik (Stichtag 31.01.2023) bereitzustellen?



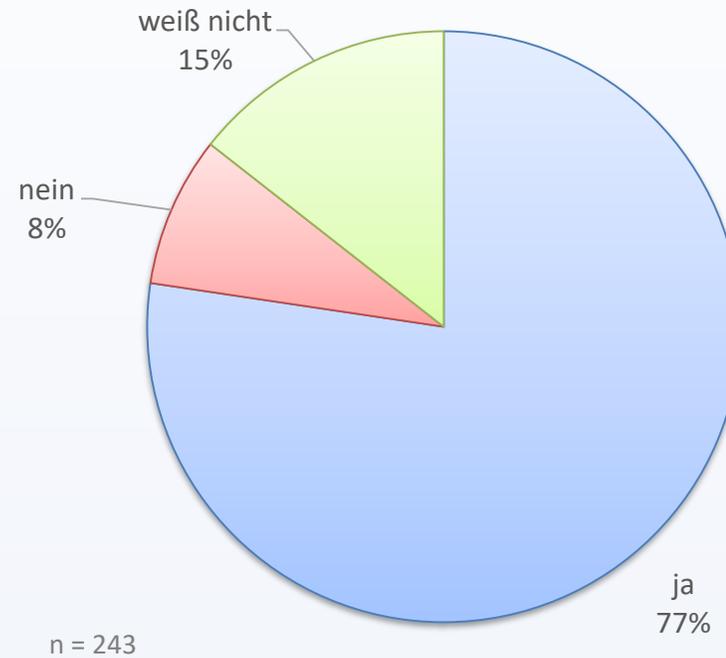
Ja, durch das Statistische Bundesamt (mittels Heranziehungsbescheid) 43%

Datenübermittlungen

Haben Sie Daten für die Bundesstatistik **2023** übermittelt?

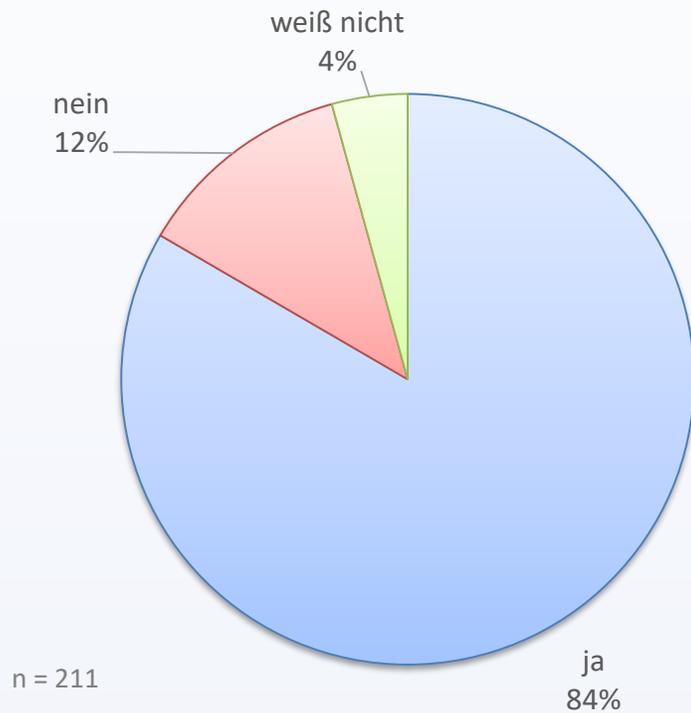


Haben Sie schon im Jahr 2022 Daten für die Bundesstatistik **2022** (Stichtag 31.01.2022) übermittelt?

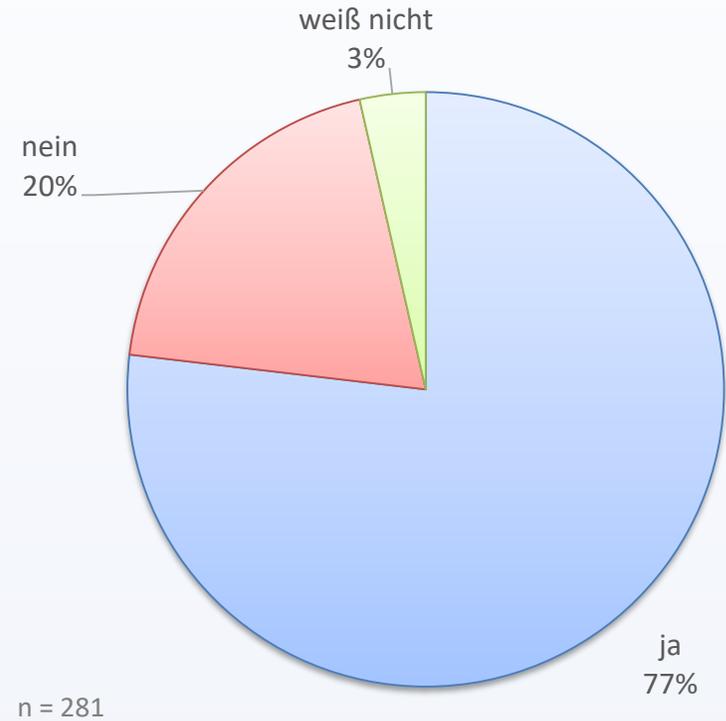


Datenübermittlungen

Haben Sie Daten für die Bundesstatistik **2023** übermittelt?



Ergebnisse der Online-Umfrage aus **2022**: Haben Sie Daten für die Bundesstatistik **2022** übermittelt?

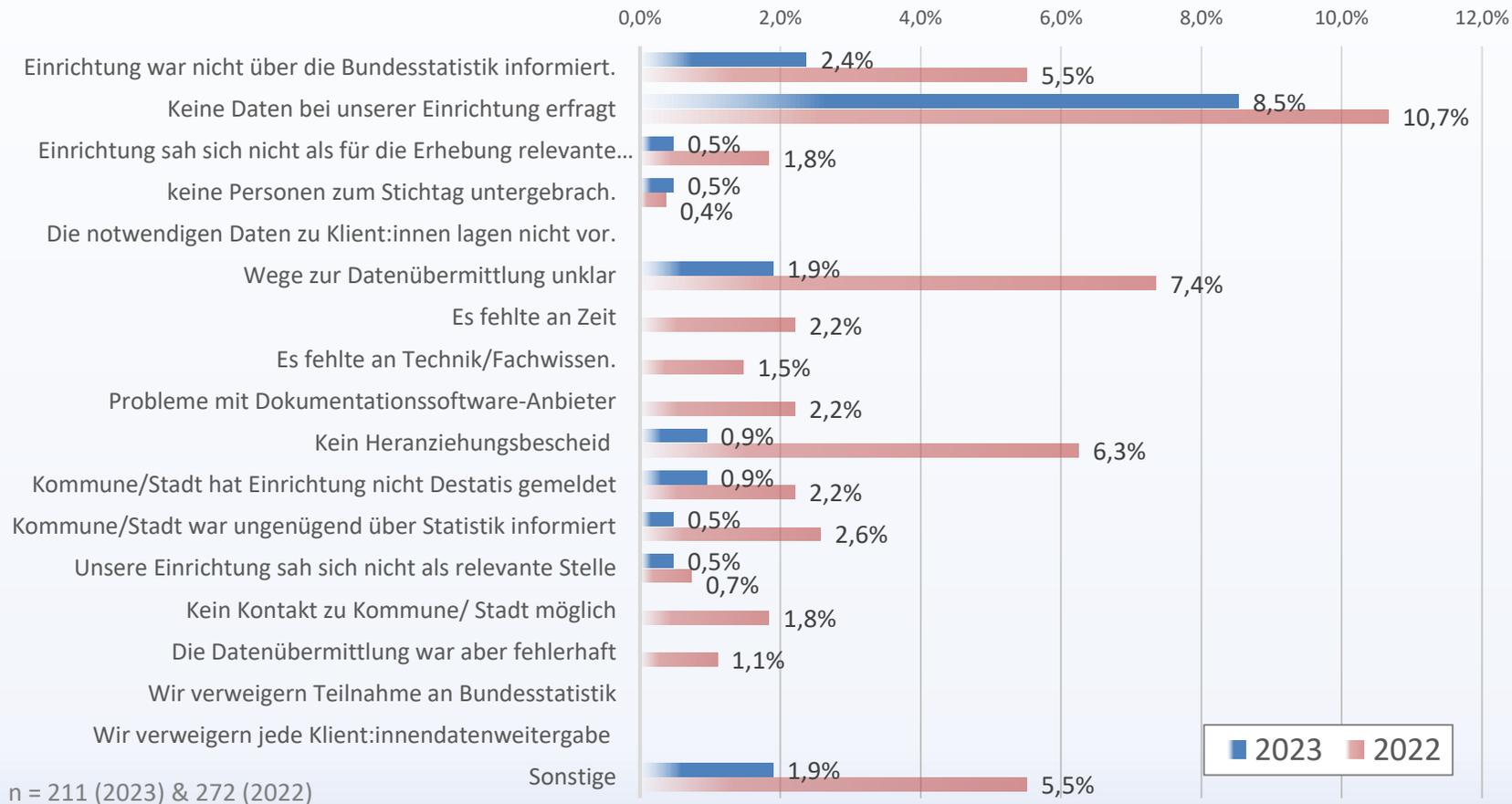


Datenübermittlungen

	2023	2022
Für wie viele Personen haben Sie Daten für die Bundesstatistik übermittelt? (Summe)	9915	9470
Anzahl der gültigen Eingaben	147 (91 %)	198 (84 %)
Für wie viele Personen haben Sie Daten für die Bundesstatistik übermittelt? (Mittelwert)	67,4	47,8
Für wie viele Personen haben Sie Daten für die Bundesstatistik übermittelt? (Median)	28	23
Anteil der übermittelten Personendaten an allen Personendaten	96 %	87 %
Umfang der nicht übermittelten Daten 2023 (Summe)	401	1449
Anzahl der gültigen Eingaben	14 (9 %)	39 (16 %)
Umfang der nicht übermittelten Daten 2023 (Mittelwert)	28,6	37,2
Umfang der nicht übermittelten Daten 2023 (Median)	31	20
Anteil der nicht-übermittelten Personendaten an allen Personendaten	4 %	13 %

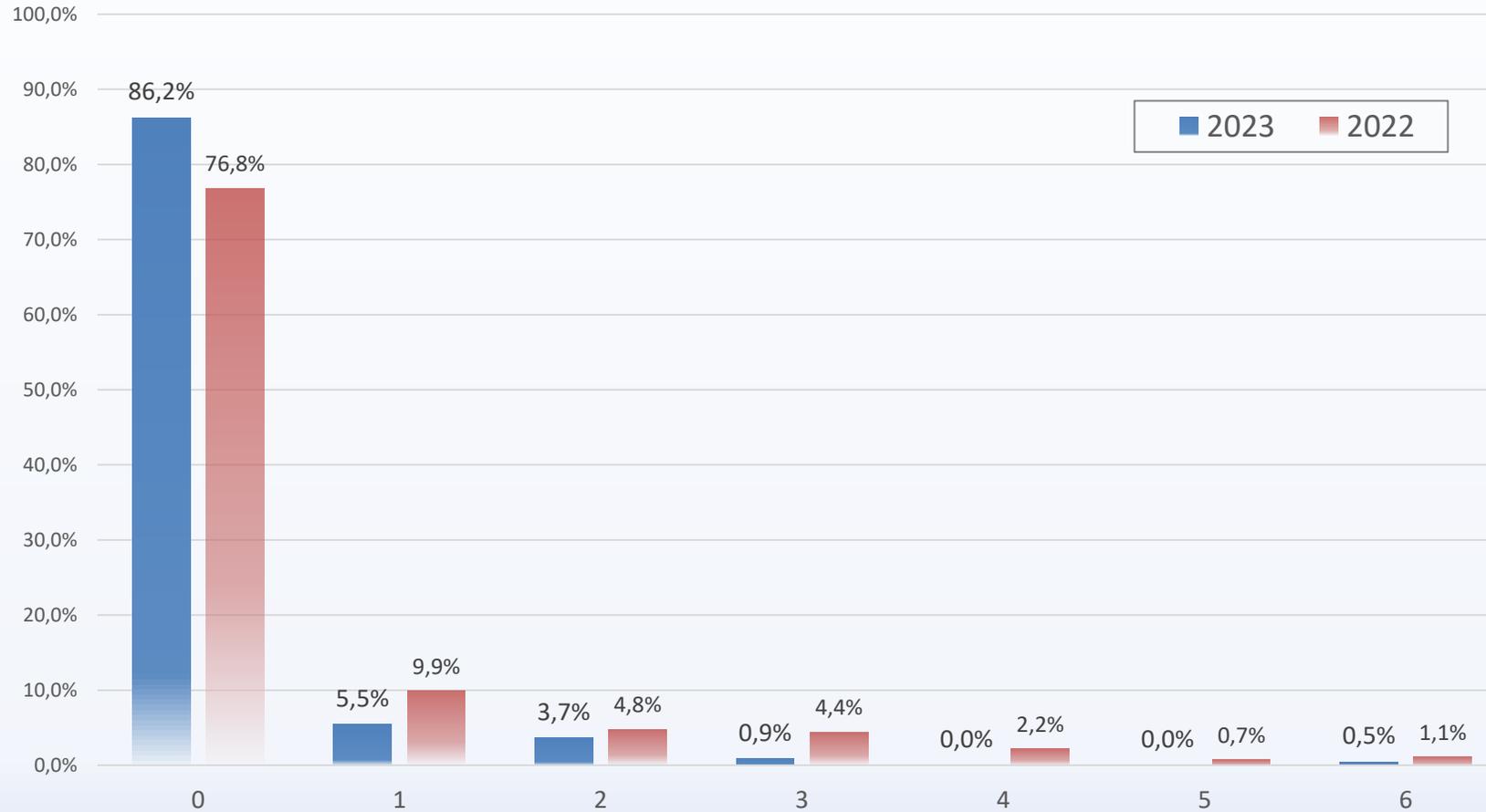
Probleme

Weshalb haben Sie keine Daten übermittelt?



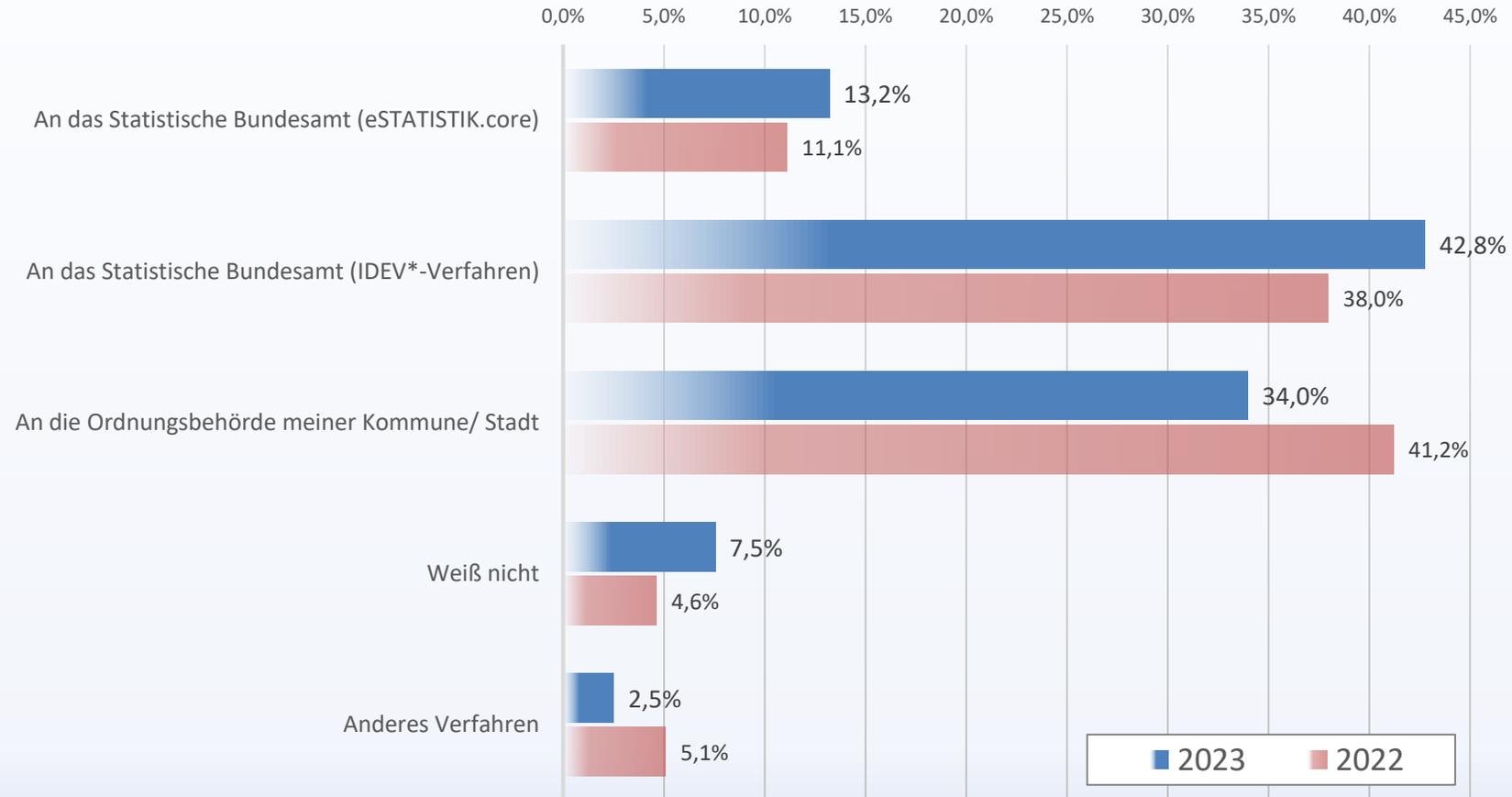
Probleme

Anzahl der Probleme



Art der Datenübermittlung

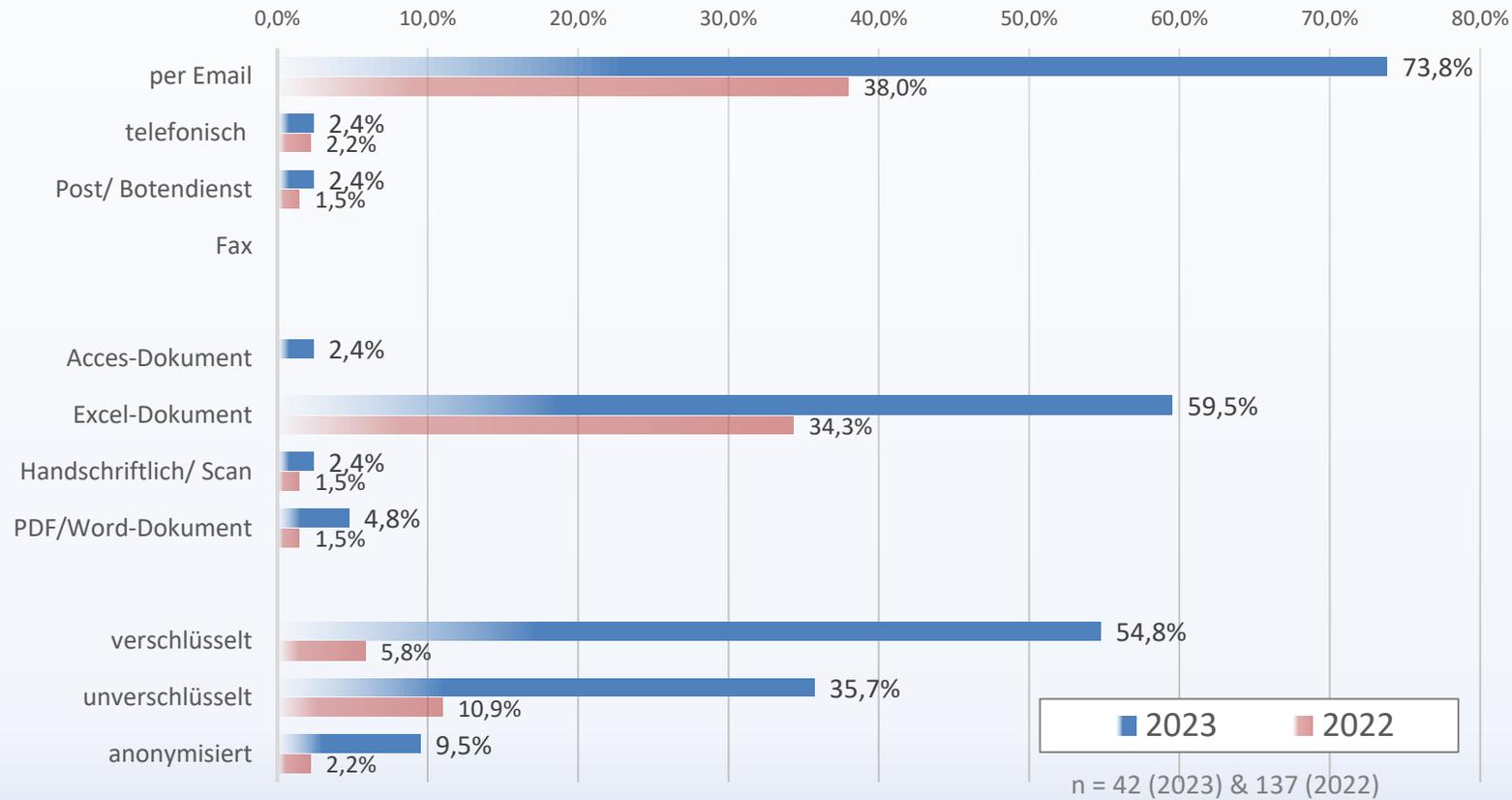
An wen und wie haben Sie Daten übermittelt?



n = 159

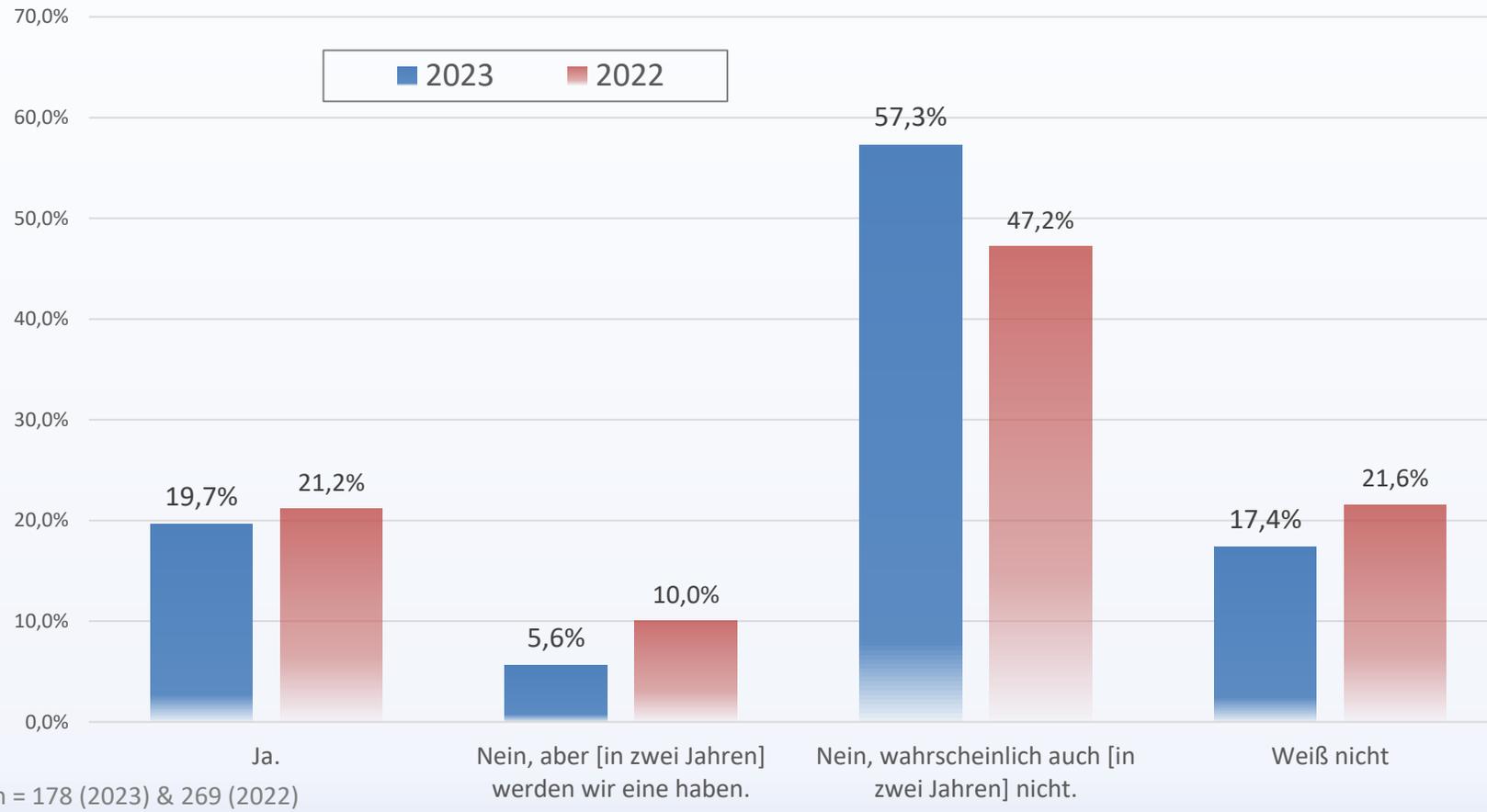
Art der Datenübermittlung

Wie und auf welchem Weg wurden die Daten an die Ordnungsbehörde übermittelt?



Software

Verfügen Sie über eine Software für das eSTATISTIK.core-Verfahren?

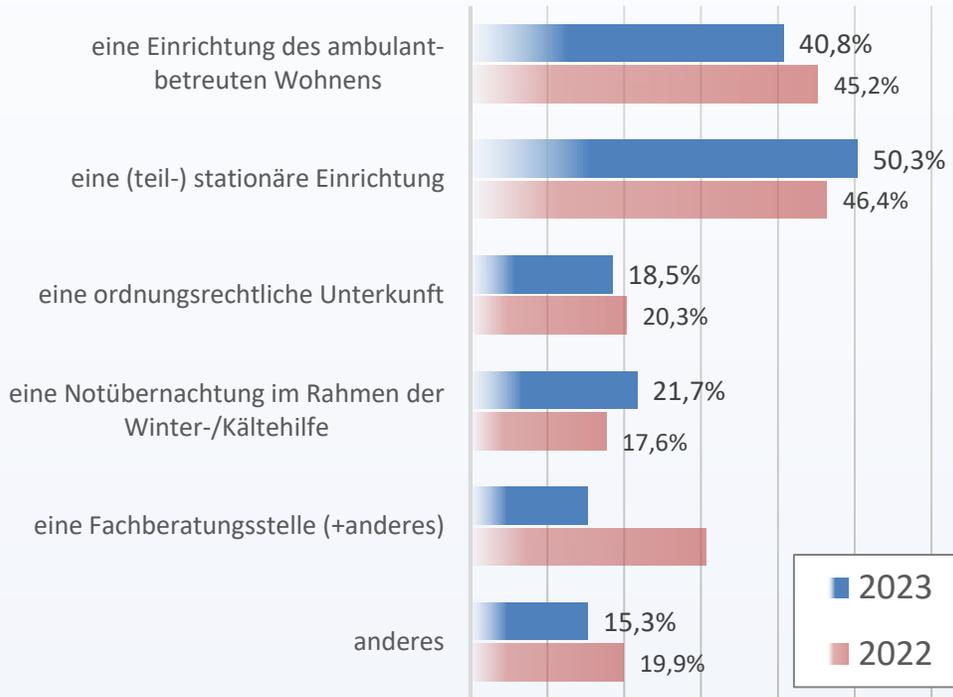


Für DzW-zertifizierte Software gibt es hier einen Überblick zur Kompatibilität mit der Bundesstatistik:
<https://www.bagw.de/de/themen/statistik-und-dokumentation/grundlagen-und-standards/dokumentationssoftware>

Art der Einrichtungen

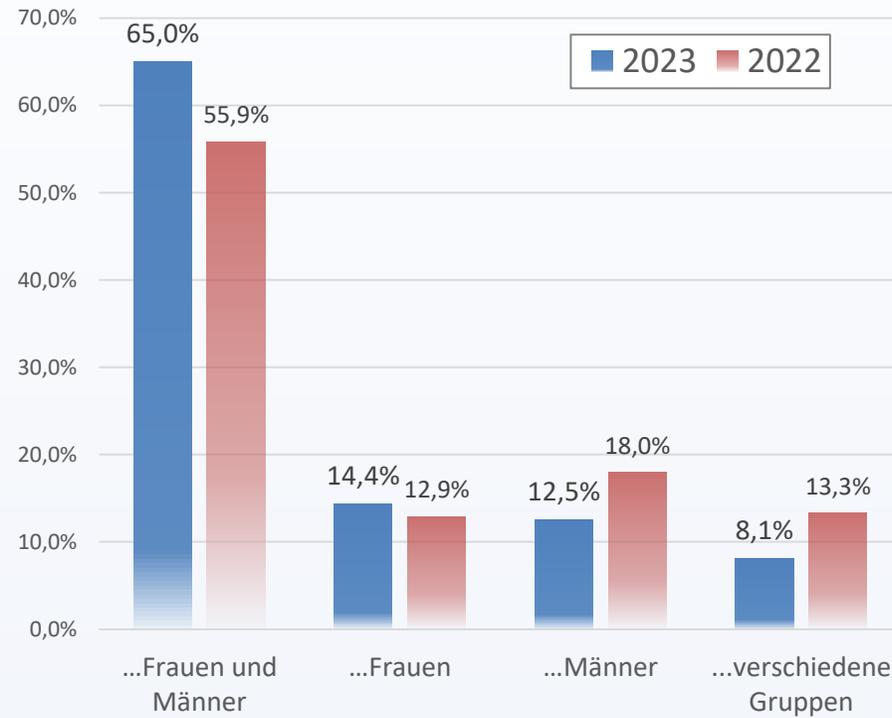
Art der Einrichtungen (Mehrfachnennungen)

0,0% 10,0% 20,0% 30,0% 40,0% 50,0% 60,0%



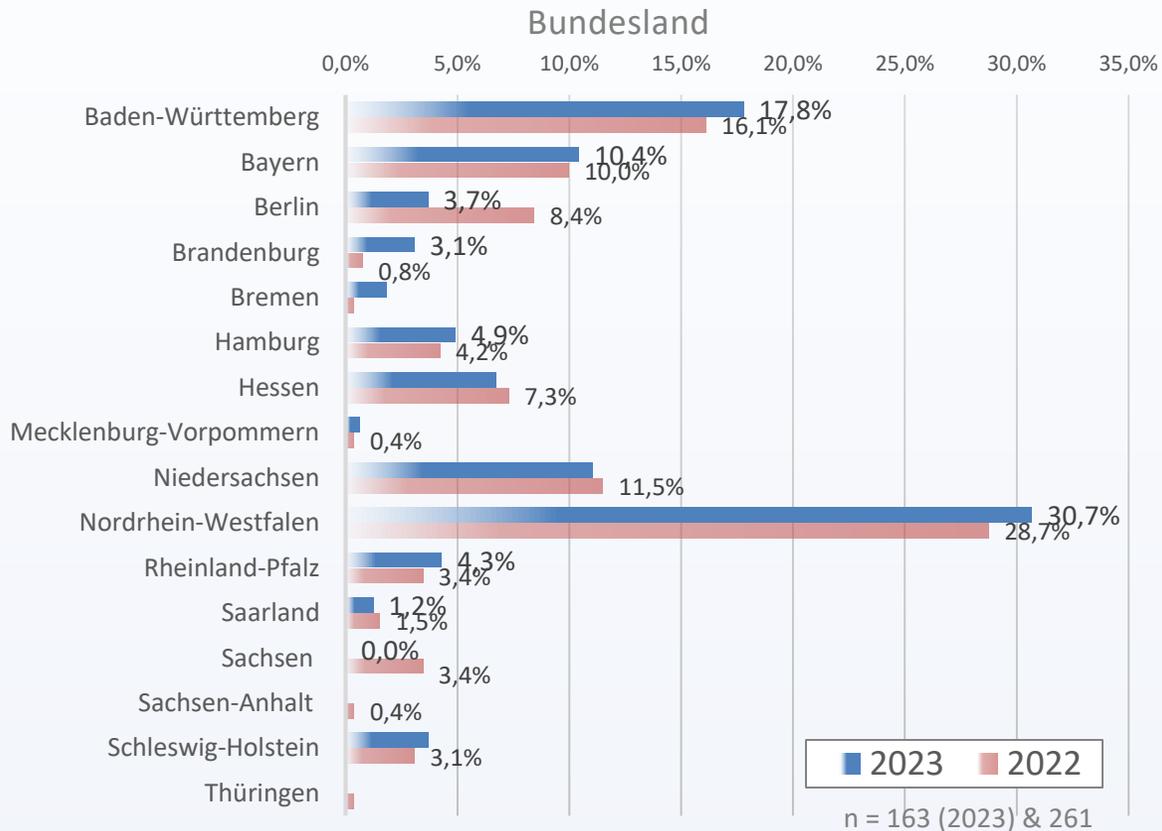
n = 157 (2023) &

Art der Einrichtungen (Zielgruppe)



n = 160 (2023) & 256 (2022)

Geographische Verteilung der Antworten



Datenreihe1



Freie Kommentare

- Wie ist die Bundesstatistik aus Ihrer Sicht gelaufen? Hatten Sie Probleme? Wenn ja, (wie) konnten Sie die Probleme lösen?

Bisher wurde uns vermittelt, dass Menschen im ambulant betreuten Wohnen zu dem erfassten Personenkreis gehören. Nun lesen wir, dass dies nicht der Fall ist, wenn die Betreuten einen Mietvertrag haben. Die Kooperation mit dem statistischen Bundesamt war hilfreich und gut. Auch sollte deutlicher ausgeführt sein wie bei Familien Kinder einzugeben sind.

*Bislang erfolgte keine Aufforderung durch die zuständige Kommune, es war immer **Eigeninitiative** erforderlich, um Daten bereitstellen zu können.*

Keine Probleme

[Unser Softwareanbieter] hatte einen Fehler, dessen Korrektur von Seiten der Firma sehr lange gedauert hat. Die exportierten Daten mußten anschließend noch händisch an das geforderte Format angepasst werden.

Das Upload-Portal des Statistischen Bundesamtes ist offensichtlich eher für EDV-Profis gedacht als für Menschen, die dort als Nebenaktivität zur eigentlichen beruflichen Tätigkeit Daten abliefern wollen.

Keine Probleme - reibungsloser Ablauf.

In 2022 bestand ein erheblicher Mehraufwand aufgrund der doppelten Datenerhebung, da die Erfassung noch nicht über die Klientsoftware (Top Soz /CGM) zur Verfügung stand... In 2023 ist die Erfassung über Top Soz erfolgt!

Gut

Freie Kommentare

- Wie ist die Bundesstatistik aus Ihrer Sicht gelaufen? Hatten Sie Probleme? Wenn ja, (wie) konnten Sie die Probleme lösen?

Die Statistikerfassung ist sehr schlecht gelaufen. Ich kam nicht zurecht, weil ich den nötigen Button auf der Erfassungsseite nicht gefunden hatte. Dann kam ich wegen Arbeit vor Ort/Personen in Not eine Zeit lang nicht mehr dazu, auf der Seite weiter zu suchen. Dann haben wir ein Mahnschreiben bekommen mit Androhung (!) einer Geldbuße. Dann habe ich über diesen Brief kontakt aufgenommen (per Telefon, per Mail). Dann habe ich eine falsche neue Zugangsnummer zugeschickt bekommen, aber ziemlich zeitnah Rückruf von einem Mitarbeiter. Mit dem konnte dann das Dilemma geklärt werden. Ich bekam eine richtige neuen Zugangsnummer und er hat mir verraten, wie die Dateneingabe geht. Dann konnte ich die Statistik endlich abschließen (ca. im Juni 2023). Danach haben wir noch ein Schreiben erhalten, dass das Bußgeldverfahren eingestellt wird.

Keine Probleme

Zusammenarbeit mit Kommune positiv, Unklarheiten konnten auf kurzem Weg (telefonisch) geklärt werden.

Wir haben zwar IDEV genutzt, aber dennoch eine cvs-Datei hochgeladen, statt Einzeldatensätze manuell einzugeben. Hier gab es zunächst Probleme, da die Datentabelle aus unserer Klientenverwaltungssoftware anders aufgebaut war als die des Stat. Bundesamtes. Nach mehreren Klärungen und nachdem ich die Beispieltabelle aus IDEV der Software-Firma zur Verfügung gestellt habe, konnte die Tabelle angepasst werden und die Übermittlung hat funktioniert.

Wir haben in diesem Jahr keinerlei Aufforderung zur Übermittlung der Daten vom Statistischen Bundesamt oder einer Kommune erhalten. Da unsere Einrichtung sich den Termin selbständig vorgemerkt hat, haben wir unsere Zahlen ohne Aufforderung an die entsprechenden Kommunen geschickt mit der Bitte, diese an das Statistische Bundesamt weiter zu leiten.

Freie Kommentare

- Wie ist die Bundesstatistik aus Ihrer Sicht gelaufen? Hatten Sie Probleme? Wenn ja, (wie) konnten Sie die Probleme lösen?

Wir haben zwar IDEV genutzt, aber dennoch eine cvs-Datei hochgeladen, statt Einzeldatensätze manuell einzugeben. Hier gab es zunächst Probleme, da die Datentabelle aus unserer Klientenverwaltungssoftware anders aufgebaut war als die des Stat. Bundesamtes. Nach mehreren Klärungen und nachdem ich die Beispieltabelle aus IDEV der Software-Firma zur Verfügung gestellt habe, konnte die Tabelle angepasst werden und die Übermittlung hat funktioniert.

Für uns lief es einwandfrei. Auch der zeitliche Aufwand war nicht groß.

Gute Zusammenarbeit mit der Stadt, frühzeitige Erinnerung, ist bei uns völlig problemlos gelaufen

Es war sehr aufwendig.

ich kann keine Probleme nennen

Problem: IDEV Verfahren extrem zeitraubend und unbefriedigend

problemlos

keine Probleme

In 2022 [...erfolgte die] Umsetzung sehr "holprig". Die Aufforderung und Umsetzung in 2023 erfolgte gar nicht, wobei wir fairerweise auch nicht selbst die Initiative ergriffen haben, da wir schlicht die Fälligkeit übersehen hatten. Im Rahmen der vermehrten Erschwernisse in der WLH und dauerhafter Vertretungssituation durch nicht nachbesetzbare offene Stellen ist es uns nicht gelungen, den Stichtag vorzuhalten.

Problem: das eStatistik core Verfahren hat mit unserer IT-Schnittstelle scheinbar nicht funktioniert, Lösung: wir haben alle Daten händisch per IDEV angegeben haben, was allerdings mit Zeitaufwand verbunden ist

Freie Kommentare II

- Was sollte aus Ihrer Sicht in den kommenden Jahren an der Bundesstatistik (organisatorisch, technisch, konzeptionell...) verändert werden?

Frühzeitige Hinweise an Einrichtungen und Kommunen zum Stichtag mit Anleitung zur Umsetzung und Information an Kommunen bzgl. Zuständigkeiten.

*Mehr Information und eine **zeitnahe Erinnerung** mit klaren Anweisungen für die Einrichtungen.*

Thema Erhebungsverfahren

*ein **einheitliches Vorgehen** wie man an die Befragung erinnert wird. Letztes Jahr bekam ich ca. 7 Emails dazu aus allen möglichen Richtungen und dieses Jahr keine*

*Eine **genauere Beschreibung** wie die **Datei** beim e-Statistik. core Verfahren auszusehen hat wäre hilfreich. Vielleicht wäre auch eine Beispieldatei hilfreich.*

*DV-Haus besser vorbereiten/anpassen Das **Upload-Portal** des statistischen Bundesamtes für EDV-Laien intuitiver gestalten.*

Mehr Information, klare Anweisungen und regelmäßige Aufforderungen zur Teilnahme.

Freie Kommentare II

- Was sollte aus Ihrer Sicht in den kommenden Jahren an der Bundesstatistik (organisatorisch, technisch, konzeptionell...) verändert werden?

*Menschen, die im Rahmen einer stationären Hilfemaßnahme untergebracht sind und währenddessen in einer stationäre **Krankenhausbehandlung** kommen, werden derzeit nicht erfasst. Sie sind aber de facto wohnungslos und sollten miterfasst werden.*

Thema berücksichtigte Zielgruppen

*Es gibt eine starke Unterfassung, da alle Personen, die draußen schlafen und bei **Freunden und Bekannten** untergekommen sind und jeweils ohne mietvertragliche Wohnungen sind, nicht berücksichtigt werden. Insofern wird nur ein Teilausschnitt von Wohnungslosigkeit betroffener Personen erfasst. Dies sollte bei einer Überprüfung des Gesetzes geändert werden.*

*Wie schon erkannt: die Erfassung wohnungsloser nur in Einrichtungen ist zu wenig umfassend. Menschen, die auf der **Straße** und "**auf dem Sofa von Kumpels**" oder in anderen Abhängigkeitssituationen (Prostitution gegen Unterkunft), und "**illegale**" **Aufenthalte** werden nicht erfasst*

*Statistik aufgrund der Zuordnung zu den verschiedenen Rechtskreisen (SGB IX) ungenau. Sofern wohnungslose Personen z.B. über Angebote der **Eingliederungshilfe** betreut werden (ohne ordnungsrechtliche Unterbringung), werden diese Personen in der Statistik trotz vorliegen der besonderen Lebenslage nicht berücksichtigt. Personen die lediglich Beratungsstellen aufsuchen trotz der vorliegenden besonderen Lebenslage, werden nicht erfasst.*